

Glockeninitiative Aarwangen

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident der Gemeinde Aarwangen Herr Lundsgaard-Hansen

Sehr geehrte Frau Kuratorin des Museums Langenthal und Nationalratskandidatin Jana Fehrensén

Sehr geehrter Herr Grossrat und Nationalratskandidat Beat Bösiger

Sehr geehrter Herr Grossrat Samuel Leuenberger

Geschätzte Mitglieder der Behörden aus Aarwangen

Sehr geehrte Damen und Herren

Als aus akutem Anlass eine Beschwerde gegen das Glockengeläut an den Nutztieren eines engagierten, geschätzten und traditionsbewussten Landwirtes hier in Aarwangen eingegangen ist, konnten wir uns nicht erträumen lassen, dass die Frage der Pflege des Glockengeläutes in Aarwangen zu einer Herzensangelegenheit für eine so große Zahl von Bürgern und Einwohnern aus Aarwangen wird. Das freut uns vom Initiativ-Komitee und das freut mich persönlich ausserordentlich.

In diesem Sinne möchte ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren, zu diesem feierlichen Anlass der Übergabe der Unterschriften an den Gemeindepräsidenten ganz herzlich begrüßen.

Sehr geehrte Damen und Herren

Vordergründig geht es heute um das Glockengeläute an der Kirche, sowie den Klang von Glocken, Schellen und Treicheln an Nutztieren. In Tat und Wahrheit geht es aber um sehr viel mehr:

Es geht darum, wie wir als Schweizerinnen und Schweizer unsere gelebten Traditionen in der Zukunft bewahren und pflegen wollen.

Wollen wir die Botschaft über die Leistungen unserer Vorfahren und die Erinnerung dessen, was in Vergangenheit gewesen weiter tragen und leben?

Außerhalb dieser Initiative ist es eine grosse Freude gewesen, dass diese Frage das Museum Langenthal aufgreifen wird. Das Museum Langenthal wird ab September 2023 die Thematik der Tradition von Glocken in einer Sonderausstellung darstellen. Darum ist die Frau Kuratorin des Museums Jana Fehrensén hier, die Ihnen kurz diese Ausstellung vorstellen wird. Frau Fehrensén, darf ich Ihnen das Wort erteilen.

PAUSE

Liebe Frau Fehrensens.

Vielen Dank für diese Ausführungen, die Ausstellung soll Hintergründe liefern darüber, was diese Initiative bezweckt.

Aarwangen ist historisch ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf mit einer Ortskirche und soll – so die Meinung des Initiativkomitees - diesen Charakter bewahren.

Wir bezwecken, dass ein Reglement geschaffen wird, wo man festhält was man als Gemeinde will, was man darstellt und in welcher Tradition man sich identifiziert. Es soll ein politischer Prozess werden, wo man das offen und ohne Not diskutiert.

Der Initiativtext sagt Folgendes:

- ¹Der Gemeinderat legt den Stimmbürger/innen der Einwohnergemeinde Aarwangen ein Reglement zur Pflege des Glockengeläutes an Kirche und Nutztieren vor.
- ²Das Reglement beinhaltet Massnahmen für ein massvolles Nebeneinander der traditionellen Klänge von Glocken an der Kirche sowie von Glocken, Schellen und Treicheln an Nutztieren unter Berücksichtigung der Lärmschutzverordnung.
- ³Das Reglement soll vorsehen, die Lärmschutzverordnung so umzusetzen, dass der historischen Tradition von Aarwangen als ländliches Dorf mit Glockengeläut am Tag und in der Nacht Rechnung getragen wird.

Ich möchte hier klar festhalten: Wir sind in einem demographischen Prozess und speziell dies Botschaften gebe ich auch an die Presse weiter.

Heute geht es darum, dass eine Bürgerinitiative aus Aarwangen sich großer Zahl dafür einsetzt darüber zu sprechen, wie wir unsere Traditionen bewahren wollen. Das laufende Verfahren der Beschwerde gegen die Glocken eines traditionsbewussten Landwirtes es ist nicht Gegenstand dieses demokratischen Prozesses. Es geht nicht darum in Polemik darüber zu reden was jemand gut oder schlecht findet und es geht nicht darum, einen Zeitungsartikel darüber zu schreiben, welche Stimmen im Quartier dafür oder welche Stimmen nun dagegen sind.

Nein: Es geht darum, einem politischen Diskurs anzustoßen: In dieser Initiative hat eine oft sonst schweigende große Zahl von Menschen ihre Zustimmung und Unterstützung gegeben. Menschen die in aller Stille an der Tradition festhalten und sich an ihr erfreuen wollen.

Ich darf Ihnen sagen, sehr geehrte Damen und Herren, es haben mich neben den Unterschriften zahlreiche persönliche Schreiben erreicht.

Unter anderem erreichte mich ein handgeschriebener Brief einer Bewohnerin in Aarwangen, die wegen einer Krebserkrankung zu Hause durch die Spitex gepflegt wird und ihre Wohnung nur selten verlassen kann. Sie ist neu hierhergezogen und kennt kaum Leute.

Sie beschreibt darin eindrücklich, wie ihr das Glockengeläute vom Muniberg Kraft, Zuversicht und Lebensmut in einer sonst dunklen Zeit gegeben hat.

Sie schreibt darin, Zitat:

Die Glocken gaben mir, bei allem Heimweh, das Gefühl doch irgendwie zu Hause zu sein. Es half mir, mich wenigstens zwischendurch zu entspannen beim Einschlafen. Am Morgen gab es mir die Kraft, mich nicht gleich schon vor dem Frühstück zum Sterben einrollen zu wollen. Ich war sehr allein, aber die Weidetiere waren doch da. Das Gefühl weist weit über unsere kleinen Einzelschicksale hinaus. Es versichert uns, dass die Vorfahren über uns wachen, dass alles seinen richtigen Lauf nimmt auch gerade jetzt in diesen dunklen Punkten der Weltgeschichte.

Ich habe diese Frau persönlich besucht und mit ihr ausgetauscht. Es war für mich sehr eindrücklich, wie sie das, was im Brief geschrieben hat mir darlegte.

Zitat Ende

Ich möchte diesen Bericht, der exemplarisch steht für zahlreiche weitere Rückmeldungen mit Kärtchen oder kürzeren Briefen schliessen mit dem Zitat aus dem zweiseitigen handgeschriebenen Brief dieser Krebs erkrankten Frau, die weitgehend allein in ihrer Wohnung lebt:

Zitat

Ich hätte ohne diese Glocken möglicherweise komplett aufgegeben im letzten Jahr. Und ich bin garantiert nicht der einzige Mensch der daraus immensen Trost gewinnt. So wichtig kann eine kleine Schelle am Hals eines Rindviehs sein, jawoll!

Zitat Ende

Als ich dieses Schreiben gelesen habe, sehr geehrte Damen und Herren, habe ich gewusst, es ist richtig sich für die gelebten Traditionen einzusetzen und dafür stehe ich heute da, dass wir diesen Diskurs führen können.

Mein Dank an dieser Stelle geht an die zahlreichen Einwohnerinnen und Einwohner in Aarwangen, die Unterschriften gesammelt haben. Mein Dank geht an die Schreiberinnen und Schreiber von den Briefen, Kärtchen und Notizen die ich erhalten habe und vor allem für das Engagement des Initiativ-Komitees.

Bevor ich nun die Unterschriften an den Gemeindepräsidenten übergebe, möchte ich Gemeindepräsident Lundsgaard Jansen das Wort übergeben.

PAUSE

Damit ist es mir ein grosses Vorrecht, nun die Unterschriften dem Gemeindepräsident von Aarwangen zu übergeben. Die offizielle Zahl, die wir erhalten haben, sind 1'100 Unterschriften.

Herzlichen Dank Ihnen alle es ist toll.

Damit würden wir zum gemütlichen Teil gehen; auf dem Bauernhof von Rolf Rohrbach gibt es Brot und Wurst.

Der traditionsbewusste Landwirt, der weiter seinen Kühen die Schellen und Glocken umhängen möchte, ist es ein tiefes Bedürfnis, den Menschen aus Aarwangen für die Unterstützung zu danken. Er möchte nicht selbst mit der Presse sprechen und bittet um Verständnis dafür.

Er konnte es sich aber nicht nehmen lassen zu sagen, dass die Würste auf dem Grill von ihm gespendet werden. Vielen Dank, Dir Aschi.

Die Bäckerei Nyfeler hat sich bereit erklärt das Brot zu spenden vielen herzlichen Dank. Der Bäckerei Nyffeler; Ihr seid wie immer einfach großartig.

Das ist ein Applaus wert.

Vielen Dank Rolf Rohrbach und dem ganzen Team, dass Ihr uns nachher Gastfreundschaft gewährt. Getränke sind vorhanden und können gegen geringes Entgelt erworben werden. Es würde uns freuen, wenn zahlreiche Menschen teilnehmen.

Nun danke ich dem Gemeindepräsidenten, dass er in seinen Ferien uns empfangen hat, dem Team, die die Infrastruktur hier aufgebaut hat – das ist ein Applaus wert.

Zuletzt ein grosser Dank an das ganze Initiativkomitee für die grosse Arbeit, den 1'100 Einwohnerinnen und Einwohnern aus Aarwangen, die uns mit der Unterschrift unterstützt haben und vor allem Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, dass sie hier waren.

Nun danke ich für die Aufmerksamkeit, freue mich, Sie noch zu sehen auf dem Hof von Rolf Rohrbach und wünsche Ihnen ansonsten einen schönen Sommer und alles Gute. Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich an der gelebten Tradition.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Aarwangen, 7.7.2023

Andreas Baumann, Präsident Initiativkomitee